

vor ihm sein und ihm den Weg zeigen. Dies ist bei Darko nicht ganz einfach, weil er sehr schnell ist. Sobald er ihre Zeichen sieht, reagiert er sofort darauf und lässt sich in die gewünschte Richtung lenken.

Das einzige Problem ist das Abrufen auf Entfernung, wenn ein tauber Hund da nicht herschaut, ist nichts zu machen. Um die Aufmerksamkeit der Tiere zu erlangen, kann man sich anfangs verstecken sobald der Hund unaufmerksam wird. Ein weiteres Mittel ist den Hund an Geschirr und Schleppleine zu nehmen und ihm zu vermitteln, dass er sich öfters von alleine umdrehen muss, um mit uns Sichtkontakt aufzunehmen.

Mit einem blinden Hund muss man sich Aufmerksamkeit in Form von Sprache erarbeiten. Der Hund muss verstehen lernen, was wir von ihm wollen und er gehört sicher nicht zeitlebens an die Leine. Mit genügend Training und Erziehung verständigt man sich mittels Worten. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Worte gut und mit Bedacht gewählt werden und dass sie sich im Wortlaut voneinander unterscheiden.

Einfühlungsvermögen, Geduld und Konsequenz

Ein gutes Beispiel ist „Sitz“ und „Platz“. Da beide auf „tz“ enden ist es für einen blinden Hund schwer, diese zu unterscheiden. Umgehen kann man es, indem man anstatt „Platz“ „Down“ benutzt oder aber die Wörter unterschiedlich betont. Bei einem Training mit einem blinden Hund bedarf es viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Konsequenz, so wie bei jedem anderen Hund auch.

Eine gute Hilfe ist die Benutzung des Clickers zum Erlernen neuer Aufgaben. Im Hundesport ist dem blinden Hund kaum eine Grenze gesetzt und auch die alltäg-



Ab ins kühle Nass, für die blinde Jamie kein Problem. Vertrauen und eine unbändige Lebensfreude lassen ihr Handicap vergessen.

lichen Dinge wie Ballspielen oder Schwimmen sind mit einem blinden Hund absolut machbar. Im Alltag müssen wichtige Kommandos wie „Vorsicht“, „Halt“ und „Hier“ sitzen. Unsere Stimme muss die Versicherung für den blinden Hund sein. Der einzige Unterschied zu einem sehenden Hund ist, dass das Lernen länger dauern kann. Die Mühe und die Geduld lohnt sich allemal.

Die Hunde kommen gut mit ihrer Behinderung zurecht

Das Netzwerk für Hunde mit Handicap ist eine Gemeinschaft von Menschen mit Handicap Hunden aller Art, die sich zusammen gefunden haben, um zu zeigen, dass auch und gerade ein behinderter Hund genauso viel Wert ist wie ein Hund ohne Handicap. Sie sind nicht - wie häufig spontan angenommen wird - arme Hunde, sondern kommen überwiegend sehr gut mit ihrer Behinderung zurecht. Meist ist es eher der Mensch, der damit ein Problem hat:

Unterstützung der Hunde mit Handicap:

Auch über der Internetseite der Hunde mit Handicap haben Sie die Möglichkeit, den Tierschutz bei seiner wichtigen Arbeit zu unterstützen. Wenn Sie eine Bestellung bei den Partnern der Hunde mit Handicap, Amazon und Zooplus, aufgeben, können Sie dies über die Seite der Hunde mit Handicap über entsprechende Buttons machen.

Ein gewisser Prozentsatz Ihres Einkaufswerts wird dadurch automatisch dem Netzwerk für Hunde mit Handicap gutgeschrieben - dies kostet Sie natürlich keinen Cent mehr. Die durch Zooplus und Amazon gutgeschriebenen Beträge werden ohne Abzüge den Tieren zugute kommen.

Aufklärung vor Ort

Das Netzwerk für Handicap Hunde ist mit einem Stand auf Tierheimfesten vertreten, um vor Ort aufzuklären. Auf Wunsch geben sie auch kleine Vorführungen zum besten, damit sich die Leute ein besseres Bild machen können.

Handicap Hunde versetzen Zuschauer in Erstaunen

Ein festes Event ist der jährliche Dog Day in Düsseldorf, auf dem die engagierte Gemeinschaft mit Stand und Vorführung vertreten ist. Die schönste Belohnung für ihre Arbeit ist zum einen das Strahlen in den Gesichtern ihrer Hunde zu sehen und dann der Applaus der Zuschauer und die sehr oft gemurmelt Worte „Das hätten ich nie für möglich gehalten!“.

Zum Nachdenken anregen

Auch finden öfters Treffen zum Gassigehen statt. Bei diesen Gelegenheiten können die Menschen die Handicap Hunde live erleben. Sie haben die Erfahrung gemacht, dass viele Hundefreunde zum Nach- und Umdenken angeregt werden und dies sicherlich auch dazu beiträgt, zukünftig einem Hund mit Behinderung offener zu begegnen.

Kennengelernt haben sich die Besitzer der Hunde mit Handicap im Internet, als jeder für sich nach Informationen

suchte und dabei letztendlich im Handicap Hunde Forum landete. Mit den Jahren haben sich engere Kontakte und sogar Freundschaften gebildet. Die Gemeinschaft wächst stetig und damit auch die Bandbreite der Erfahrungen.

Und diese Erfahrungen möchten sie weitergeben und teilen. Das Forum ist dafür die geeignete Plattform und wird zu diesem Zweck auch gerne genutzt. Viele, die sich einst verzweifelt an das Netzwerk wandten, sind nun ein fester Bestandteil der Gemeinschaft und unterstützen die Neuankömmlinge.

Jeder ist herzlich eingeladen, sich auf der Homepage und im Forum, das seit fünf Jahren besteht, umzusehen. Auf der Internetseite des Netzwerks stehen jede Menge Informationen für Interessierte bereit.



Kontakt

www.Behinderte-Hunde.de

Dreibeinige Hunde:
Katja Ehlert
Katja.Ehlert@web.de

Blinde Hunde:
Heike Oberhäuser
Tel. (0202) 9769690
Mobil: (0173) 7332103
chayenn-5@gmx.de
www.Dreamdogs-Trio.de

Ina Thepas
joytee@t-online.de

Taube Hunde:
Martina Krämbing
webmaster@mischlinge-in-not.de

Andrea Olschewski
A.Olschewski@gmx.net

Anke Dalder
Tel. (06231) 929243
labradiner@t-online.de